Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 14

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Elemente des Zweizügers.

XII.

Nr. 330 weist zwar einen ziemlich groben Schlüsselzug (1. Db8) auf, ist aber recht gefällig konstruiert. Die Hauptvarianten, die die Drohung Dd8 ausschalten, sind: 1. . . D×S 2. d8D! (Dame und Turm sind gefesselt); 1. . . T×37 2. S×T (gleiche Wirkung, aber verschiedenes Mattbild) und 1. . . T×S

Nr. 331 ist ein Beispiel des Tuxen-Themas: Halbfesselung,

Nr. 331 ist ein Beispiel des Tuxen-Inemas: Halbfesselung, Entfesselung und Kreuzschach. 1. Kc51 stellt die Halbfesselung (Sc4 und Bd4) erst her. 1... Se5+ entfesselt den Sd5, fesselt Bd4 und gestattet damit das Kreuzschach 2. Sc3. Nr. 332 ist eine hübsche Darstellung des Hume-Themas: Halbfesselung, verbunden mit weißer Entfesselung. 1. D×fd droht T×d4. Diese Drohung kann Schwarz nur mit den beiden

Halbresselung, verbunden mit weißer Entresselung. I. DAFA droht TXA4. Diese Drohung kann Schwarz nur mit den beiden Halbfesselungssteinen parieren, wobei er jeweilen einen weißen Stein entfesseln und diesem die Mattsetzung gestatten muß: 1... Sf deckt Ld4, fesselt aber die eigene und entfesselt die gegnerische Dame, also 2. De4; 1... Sd verhindert ebenfalls die Ausführung der Drohung, fesselt aber die eigene Dame und entfesselt den weißen Bauern e2, also: 2. e4; 1... Dd3 endlich entfesselt wiederum die weiße Dame und fesselt den eigenen Springer, also 2. Dc7.

Nr. 333 kehrt die Ideee um: Halbfesselung und Fesselung von Weiß: 1. Dd4 droht DXb2. 1... Sc4 verhindert die Drohung, fesselt den weißen Springer c7, fesselt aber gleichzeitig den eigenen Bauern b4 und gestattet 2. Dc3; 1... b3 fesselt die weiße Dame, aber auch den schwarzen Springer d6 und läßt daher 2. Sb5 zu. Der Bauer b4 kann erst ziehen, nachdem er durch den Schlüsselzug von Weiß entfesselt bd4 und Sd6; diese Verfeinerung (das fesselnde schwarze Stück wird im Schlüsselzug erst entfesselb) ist bekannt unter dem Namen Dalton-Thema.

Die heutigen Beispiele illustrieren das Valve-Thema, das durch A. C. Whires Bucht. «Valves an Bi-Valves» sehr große

Namen Dalton-Thema.

Die heutigen Beispiele illustrieren das Valve-Thema, das durch A. C. Whites Buch: «Valves an Bi-Valves» sehr große Verbreitung gefunden hat. Valve: Oeffnung einer Kraftlinie einer schwarzen Verteidigungsfigur und gleichzeitig Schließung einer andern Kraftlinie der gleichen Figur. Bi-Valve: Oeffnung der Kraftlinie einer schwarzen. Verteidigungsfigur und

gleichzeitige Schließung einer Kraftlinie einer zweiten Ver-teidigungsligur. Wir entnehmen alle vier Beispiele aus dem Thema-Wett-bewerb, den der «Chess Amateur» im Jahre 1928 veranstaltet

Flohr schlägt Sultan Khan.

Was Dr. Tartakower in seinem längeren Wettkampfe nicht erreichte, das gelang dem Prager Jungmeister, der in letzter

Zeit Erfolg an Erfolg reiht: er schlug den berühmten Inder in einem kürzlich in London ausgetragenen Wettkampf mit 3½ zu 2½ Punkten. Zurzeit trägt Flohr nun einen Wettkampf mit Dr. Euwe aus; sollte er auch diesen gewinnen, so tritt er plötzlich in die vordersten Reihen der Kandidaten für einen Weltmeisterschaftskampf.

2

盛

Problem Nr. 341

A. C. White Chess Amateur 1928

Problem Nr. 342

A. Mari



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 343

e w

2 <u>à</u>

C. S. Kipping



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 344

Chess Amateur 1928



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 128

Gespielt als letzte und entscheidende Wettkampfpartie am 27. Februar 1932 zu London. Weiß: *Flobr*-Tschechoslovakei.

Schwarz: Sultan Khan-Indien.

Dest III was a constant			
1. d2-d4	d7—d5	23. a2—a3	Tf8—c8
2. c2—c4	c7—c6	24. Db3—d1	De7—e8
3. Sg1—f3	Sg8—f6	25. g2-g4!	Sc6-e7
4. Sb1—c3	g7—g6	26. g4—g5	Tc8-c6
	Lf8—g7	27. h2—h4	Tb8—a8
5. e2—e3	Sb8—d7	28. h4—h5	Tc6-c8
6. Lf1—d3		29. Le2—f3	b7—b6
7. c4×d5	Sf6×d5 1)		Tc8×c3
8. Sc3×d5	c6×d5	30. Tc5—c3	
9.0-0	0—0	31. Le1×c3	Ld7—b5
10. Dd1-b3	Sd7b8	32. Lc3—b4	De8—d7
11. Lc1-d2	Sb8-c6	33. Kg1—f2	a6—a5°)
12. Tf1-c1	Lg7—f6	34. Lb4×e7	Dd7×e7
13. Tc1-c5	e7—e6	35. Dd1—h1)	Kg7—g8
14. Ta1-c1	a7—a6 2)	36. Lf3×d5!	Ta8-d8
15. Ld3-e2	Kg8-g7	37. Ld5—a2	Lb5—e8
16. Sf3-e1	Lf6-e7	38. h5×g6	h7×g6
17. Tc5-c2.	Le7-d6 3)	39. Dh1—h6	Td8-d6 8)
18. f2—f4	Dd8-e7	40. Tc1-c8°)	De7—f8
19. Se1—d3	Lc8—d7	41. La2-c4	Td6-c6 10)
	Ld6×c5	42. Tc8×c6	Df8×h6
20. Sd3—c5 4)		43. g5×h6	Le8×c6
21. Tc2×c5	Ta8—b8		
22. Ld2-e1°)	f7—f5	44. Lc4×e6+	Aufgegeb. ")
TI Cause histo on			

22. LaZ—e1) 17—13 44. LaZ—e1)

1) Der Inder kennt noch sehr wenig Theorie. Sonst hätte er nicht in dieser letzten Partie bei gleichem Wettkampfstand eine offenbar minderwertige Verteidigung gewählt. Hier war das Schlagen mit dem Bauern noch ein wenig günstiger, da der Springertausch dem Weißen nur seine Hauptchance — Besetzung der e-Linie — erleichtert.

2) Nach der Turmverdoppelung des Weißen war Tb5 eine unbequeme Drohung.

3) Hier mußte mit 17... e5 ein Gegenspiel versucht werden und nach 18. d>c etwa im Opferstile 18..., d4 (mit unklaren Verwicklungen) fortgesetzt werden.

3) Natürlich wäre 20. D×b7 wegen 20... Tfb8 ein schwerer Fehler.

Fehler.

⁹) Nuch droht gelegentliches f4—f5 nebst Lg3.

⁹) Noch immer kann Schwarz nicht mit 33... Tc8? die e-Linie dem Weißen streitig machen, da nach 34. LXc7, TXc1 35. Lf6+ etc. eine Figur verloren ginge.

⁹) Gegen diesen Kampfzug gibt es keine genügende Verzeitlienne mehr

teidigung mehr.

⁹) Nur so konnte die Drohung Th1 pariert werden.

⁹) Die h-Linie war verteidigungsfähig, nun geht es aber durch das Eindringen auf der c-Linie schnell dem Ende ent-

gegen.

Gegen Lb5 war nichts anderes zu erfinden.

Der d-Bauer würde sofort den Läufer kosten. Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Dr. A. Seitz.

Auf der

Mustermesse Basel

Mit unseren Einrichtungen ist man versehen fürs ganze Leben. Dazu tragen wesentlich bei die mit Duco-Klarlack unverwüstlich polierten Oberflächen, welche an Glanz und Schönheit ihresgleichen suchen. Wasser, heiß und kalt, ja sogar Säuren können darauf verschüttet werden; nie entstehen Ringe oder Flecken. Ebensowenig gibt es auf unsern Möbeln häßliche weiße Kratzspuren.

Wirgebengern Gelegenheit, sich unverbindlich von der Preiswürdigkeit unserer guten Schweizer Fabrikate zu überzeugen. Man verlange Offerte.



Aus einem Originalentwurf der

Möbelwerkstätten

H. Woodtly & Cie., Aarau